

[26207.] Gesucht wird ein Gehilfe für das Comptoir einer Verlagsbuchhandlung in Leipzig. Zuverlässigkeit im Arbeiten, auch einige Kenntniß der englischen und französischen Sprache sind erforderlich. Bewerber wollen ihre Gesuche mit Abschriften der Zeugnisse unter B. T. in d. Exped. d. Bl. senden.

[26208.] Zum 15. September d. J. kann ich in meiner Sortiments- und Verlagsbuchhandlung einen jungen Mann aus guter Familie mit Gymnasialbildung, als Lehrling placiren. Offerten unter Beifügung der Schulzeugnisse und wömmöglich einer Photographie sind mir willkommen.

Bonn, den 3. Juli 1877.

Emil Strauß,
Marcus'sche Sort.-Buchhdlg.

Gesuchte Stellen.

[26209.] Wir suchen für einen jungen Mann, der seine Lehrzeit bei uns bestanden und nach dieser Zeit noch 2 Jahre bei uns als Gehilfe gearbeitet hat, eine Stelle in einem größeren Sortimentsgeschäft für den 1. October a. o. Wir können denselben in jeder Weise bestens empfehlen und sehen gef. Offerten entgegen.

Hannover. Schmorl & von Seefeld.

[26210.] Für einen jungen Mann, der September v. J. seine dreijährige Lehrzeit bei mir beendet hat und seit dieser Zeit zu meiner allseitigen Zufriedenheit als Gehilfe bei mir arbeitet, suche ich pr. 1. Septbr., unter bescheidenen Ansprüchen, eine Gehilfenstellung.

Der Eintritt könnte event. auch früher stattfinden.

Thorn, 27. Juni 1877.

E. F. Schwarz.

[26211.] Für einen früheren Zögling der Firma, welcher am 1. Octbr. d. J. seine einjähr. Dienstzeit vollendet und dem gute Zeugnisse angesehener Firmen zur Seite stehen, suchen wir eine passende Stellung. Zu näheren Mittheilungen sind wir gern bereit.

Gera. Kanitz'sche Buchhandlung
(R. Kindermann).

[26212.] Ein Buchhändler mit Gymnasialbildung, 31 Jahre alt, sucht in einem Sortiment oder Verlage eine Stelle als 1. Gehilfe oder als Geschäftsführer. Antritt nach Ueberkommen. Gef. Offerten sub K. S 100. befördert Herr G. Brauns in Leipzig.

[26213.] Ein Gehilfe von gediegem Charakter, der hauptsächlich mit Führung der Bücher vertraut und an zuverlässiges Arbeiten gewöhnt ist, sucht auf 1. October (oder früher) möglichst dauernde Stellung. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Gef. Offerten sub H. B. # 3. befördert die Exped. d. Bl.

[26214.] E. jünger. Sortimenter, der auch im Antiquariate u. Verlage Erfahrung besitzt, sucht bei bescheid. Ansprüchen z. 1. Aug. od. später Stellung in e. christl. Buchhandlung, am liebsten in e. klein. Stadt. Gef. Off. werden sub. K. T. O., Leipzig, H. Windmühlengasse 8, I. b. Fr. Rautenbusch gewünscht.

[26215.] Zum 1. August od. 1. Oct. sucht ein junger Gehilfe, mit Gymnasialbildung, gegenwärtig in einem großen Sortiments- u. Verlagsgeschäft thätig, in einer Sortimentsbuchhandlung Stellung. Gef. Offerten unter M. H. 50. an d. Exped. d. Bl.

[26216.] Ein Buchhändler, 31 Jahre alt und militärfrei, bewandert im Sortiment, Verlage u. Druckereiwesen sucht Stellung. Offerten sub A. O. i. d. Exped. d. Bl.

[26217.] Ein junger Gehilfe, militärfrei, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, pr. 1. October anderweitig Placement, wömmöglich in Thüringen.

Gef. Offerten sub. H. S. an Rudolf Mosse, Meiningen erbeten.

[26218.] Ein militärfreier junger Mann, seit 6 Jahren im Buchhandel thätig, mit guten Zeugnissen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle in Deutschland oder einer deutschen Stadt Oesterreichs. Offerten wolle man unter R. D. 23. an die Exped. d. Bl. senden.

Besezte Stellen.

[26219.] Die ausgeschriebene Gehilfenstelle ist besetzt, was ich den Herren Bewerbern auf diesem Wege mit bestem Danke für ihre Offerten mittheile. Die Photographien sandte ich heute zurück.

Heilbronn, 7. Juli 1877.

A. Scheurle's Sortiment,
E. Häring.

Bermischte Anzeigen.

Zur wirksamen Insertion

[26220.] empfiehlt sich

„Die Gegenwart.“

Wochenschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben,

herausgegeben von

Paul Lindau.

— Auflage 7000. —

Weit verbreitet und anerkannt in den gebildeten und besitzenden Kreisen bietet die „Gegenwart“ noch den besonderen Vortheil, daß ihre Inserate im Hauptblatte selbst zum Abdruck gelangen, wodurch dieselben einen integrierenden Theil des Blattes bilden und daher dauernd erhalten bleiben.

Die Gebühren betragen 30 $\%$ netto baar für die dreispaltene Petitzeile oder deren Raum.

Auch Beilagen werden nach vorheriger Verabredung angenommen.

Berlin, im Juli 1877.

Georg Stille.

Clichés.

[26221.]

Von den Illustrationen nachstehender Journale:

Das Buch für Alle, Illustrirte Chronik der Zeit und Illustrirte Volksblätter

offerire ich Clichés in Kupfer per \square Centimeter à 10 Pfennig.

Die zu diesem Preise erworbenen Clichés dürfen nur zu eigenen Verlagswerken des Käufers verwendet werden. Wiederverkauf der Illustrationen kann ich unter keinen Umständen gestatten.

Exemplare der Werke stehen zur Auswahl à cond. zu Diensten.

Stuttgart.

Hermann Schönlein.

Die „Post“

[26222.] empfiehlt sich zu erfolgreichen Inseraten, besonders für militärische, theologische und Kunst-Werke, sowie Schriften über Landwirthschaft, Viehzucht, Sport, Maschinenwesen, Luxusgegenstände u. s. w.

Die „Post“

berechnet 40 $\%$ pro Zeile und bewilligt Buchhändlern höchsten Rabatt; auf Wunsch Abrechnung zur Ostermesse. Recensionsexemplare finden prompte Berücksichtigung.

Expedition der „Post“.

Berlin S.-W., Zimmerstraße 96.

[26223.] Zur Aufnahme von Inseraten empfehlen wir den in unserm Verlage im September d. J. in einer Auflage von

6000 Exemplaren

erscheinenden 5. Jahrg. des

Musiker-Kalender pro 1878.

Da derselbe das Jahr über in den Händen des musikverständigen Publikums bleibt, so unterliegt es wohl keinem Zweifel, dass die Inserate von besonderer Wirkung sein müssen.

Wir berechnen die Druckseite (40 Zeilen in Petit bei einem Formate 3" : 4 1/2") mit 30 $\%$, 1/2 Seite mit 16 $\%$, die Petitzeile mit 1 $\%$, und bewilligen dem Buch- und Musikalienhandel hiervon einen Rabatt von 10%.

Inserate bitten uns bis 10. August zu übersenden.

Hochachtungsvoll

Berlin, den 30. Juni 1877.

Nauck'sche Buchhandlung.

Versteigerung einer Bibliothek von circa 2000 Bänden.

[26224.]

Am Montag den 16. Juli d. J.

Nachmittags 3 Uhr

wird die Bibliothek des verstorbenen vormaligen badischen Gesandten in Paris, Freiherrn Ferdinand Allefina von Schweizer, in dem Hause Langenstraße Nr. 245. zu ebener Erde in Karlsruhe (Baden) en bloc im Aufstriche an den Meistbietenden vergeben werden.

Die Bibliothek enthält fast ausschließlich französische und eine Anzahl englischer Werke historischen und politischen Inhalts, sowie französische Klassiker in vorzüglichen Ausgaben, Uebersetzungen antiker Klassiker und Romane. Etwa 1300 Bände sind in vorzüglichen französischen Einbänden reich gebunden, größtentheils unbeschnitten, oder mit Goldschnitt. Die Bibliothek kann vor der Versteigerung durch Vermittlung des Waisenrichters Lauer in Karlsruhe (Herrenstraße 29) eingesehen werden.

Wichtig für Kriegskartenbesitzer!

[26225.]

Die bisher sehr entbehrten und bei hohem Avance leicht in Massen absehbaren

Signir-Fähndchen

ließen wir im Großen herstellen und liefern solche elegant und aus feinstem Material in 4 Farben (Russen, Türken, Rumänen, Aufständische) nach Belieben sortirt zu folgenden Fabrikpreisen: 50 à 75 $\%$, 100 à 1 $\%$ 40 $\%$, 1 Groß: 2 $\%$ baar. — Auslieferung nur von hier aus, daher Bestellung am besten auf Karte.

Königsberg i. Pr.

Bruno Meyer & Co.